

Beirat Radverkehr Jena

Protokoll der Beratung vom 05.06.2018

Ort: Am Anger 26, Beratungsraum 1_03

Zeit: 17:03 – 19:50 Uhr

Teilnehmer:

Titel	Name	Vorname	Vertritt
stimmberechtigte Mitglieder			
	Drechsler	Sven	Bürgervertreter
	Dressler	Sandro	Bürgervertreter
Prof. Dr.	Guthke	Reinhard	Beirat Lokale Agenda 21
	Hennig	Thomas	Zählgemeinschaft FDP / Piraten
	Jacob	Lutz	Bürgervertreter
	Martin	Dietrich	Bürgervertreter
Dr.	Schmidt	Dorit	Bürgervertreterin
	Wedekind	Thomas	ADFC
beratende Mitglieder			
	Klenner	Thomas	Kommunalservice Jena
	Schwamberger	Anya	FD Stadtentwicklung und -planung
	Thürling	Markus	Fachdienst Verkehrsorganisation
	Zimmermann	Ulrike	Radverkehrsbeauftragte
Gäste			
	Baumann	Silke	FD Stadtumbau & Infrastruktur
	Merten	Arne	ADFC
	Rüster	Thomas	FD Stadtentwicklung und -planung
	Schmidt	Martin	Studierendenbeirat

Tagesordnung:

1. Tagesordnung,
2. Protokollkontrolle,
3. Führung Radverkehr Kreuzung Rudolstädter / Grenzstraße (Herr Klenner)
4. ADFC Projekt Selbsthilfewerkstatt (ADFC)
5. Auswertung Radtag (Jacob/Henning/Martin)
6. Umgang mit „Sonstigen Themen“, Möglichkeiten /Erfordernisse der Protokollführung
7. Sonstiges (Außenbewirtschaftung, Abschlusstour STADTRADELN).

Die Leitung der Sitzung hat Lutz Jacob, der die Anwesenden begrüßt.

TOP 1: Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung außer der zeitlichen Abfolge der einzelnen Punkte um die Anwesenheit der entsprechenden Beteiligten zu unterstützen.

TOP2: Protokollkontrolle

Beschluss:

Thema	Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 10.04.2018
Ergebnis	Einstimmig

TOP5: Radtag

Jacob: Gemeinsamer Stand mit ADFC positiv; es gab mehr Fußverkehr als in den letzten Jahren; die interessierten Bürgerinnen und Bürger brachten viele kleine Beobachtungen/Wünsche/Erfahrungen mit, es gab keine großen überraschenden Themen, sondern die Standbetreuer konnten bei den meisten auf das Radverkehrskonzept und das langsame Fortschreiten dessen Abarbeitung hinweisen.

ADFC: rege Teilnahme am Verkehrsquizz, verringerte Nachfrage nach Radkodierungen

Zimmermann: Schwerpunkt Familie, Karten Saaleradweg/Informationsbroschüren Jena, Stadtradeln – übliche Frequenz.

Guthke: Dankte der Stadtverwaltung für die Organisation der Veranstaltung, die Bereitstellung der Infrastruktur; sehr komfortabel im Vergleich zu ähnlichen anderen Veranstaltungen

TOP4: Fahrradselbsthilfewerkstatt

Herr Merten stellte die Fahrradselbsthilfewerkstatt (Email: werkstatt@adfc-jena.de) vor. Sie befindet sich im Keller des Hauses Spitzweidenweg 107 (neben Aral-Tankstelle/Obi-Tunnel, ehemaliges Bilfinger-Gebäude),

Öffnungszeiten: immer montags: 16.30 - 19.30 Uhr

Jeden 1. Montag im Monat wird die Fahrradkodierung angeboten.

Werkstatt stellt eine Grundausrüstung an Werkzeugen zur Verfügung, Ersatzteile sind mitbringen bzw. können zum Selbstkostenpreis erworben werden.

In der Werkstatt werden auch gespendete Fahrräder wieder einsatzfähig gemacht. Der Stauraum zur Lagerung dieser ist aktuell voll, fahrende Fahrräder werden aber entgegengenommen. Es werden noch Freiwillige mit technischem Verständnis zur Mithilfe gesucht.

TOP3: Führung Radverkehr Kreuzung Rudolstädter / Grenzstraße

Herr Klenner stellte dar, dass noch keine Planungsleitungen in Auftrag gegeben wurden, da bisher nicht klar, was zu planen ist. Weiterhin zeigte er die folgenden drei Optionen zum Umbau der Kreuzung auf:

1. Schutzstreifen beidseitig (dabei Gehweg östlich auf Mindestmaß, es sind Kabel bzw. Leitung umzuverlegen)
2. Radverkehr auf gemeinsamen Rad-Gehweg (dazu wäre eine Verbreiterung des Gehwegs um 50 cm nötig. Eine Verringerung der Kfz-Fahrspurbreite auf das Regelmaß, würde dies ermöglichen. Ampeln, Lichtmasten wären zu versetzen)
Zimmermann: ein neues Verkehrsmodell: mit gesicherter Modellzahl von 2,4% Schwerverkehr würde diese Variante zulassen
3. Geometrie belassen und Rad-Schutzstreifen auf Westseite für stadtauswärts-fahrende Radfahrer. Hierbei wäre die Anbindung des Schutzstreifens vor und hinter der Kreuzung zu klären, da bisher der Radverkehr nach Süden auf die Westseite der Straße „gezwungen“ wird (Zweirichtungsradweg).

Dressler: es handelt sich bei allen Optionen nur um ein „Rumdoktor“ an einer verfahrenen Situation, es gibt leider keine vernünftige Lösung, Geld sollte woanders investiert werden.

Ressourcen auf bahnparallele Strecke durch Jena 21 konzentrieren.

Guthke: Schild (Ende Radweg, Radfahrer absteigen) abschrauben

Klenner: Wer ist schuldig, wenn was passiert ?

Henning: Jena 21 dauert noch ein paar Jahre, vielleicht muss der Zustand akzeptiert werden? Man sollte auf alle Fälle die Ampel/Lichtmasten aus dem Weg räumen (im Richtung Zaun versetzen) und die Bordsteinkante so absenken, dass eine Furt gerade gerade über die Grenzstraße führt

Zimmermann: Man kann den Ampelmast versetzen und einen Ausleger für LSA anbringen

Wedekind: Radverkehr sollte beobachtet und gezählt sowie das überhaupt vorhandene Potential ermittelt werden; eine gewünschte Angebotsplanung steht dem nicht entgegen. Wenn irgend möglich, sind die Einsatzgrenzen der Radverkehrsführung im vorhandenen Raum (nach ERA) voll auszunutzen.

Man sollte überhaupt nichts machen, so lange nicht gesichert ist, dass man in beiden Richtungen vernünftig durchfahren kann.

Zimmermann: Man kann die Benutzungspflicht von Radverkehrsanlagen nach §45 StVO bei der Straßenverkehrsbehörde überprüfen zu lassen.

Klenner: Versetzung der Ampel überprüfen lassen – Vorzugsvariante des Beirats
Zweirichtungsradweg

Martin: Wann ist in diesem Bereich die nächste Baumaßnahme geplant ?

Klenner: nicht in mittelfristiger Planung

Dressler: es ist wichtig auch die zweite Ampel an der NO-Ecke der Kreuzung mit zu betrachten

Zimmermann: 1. Stufe: Zählung durchführen, Verkehrseinbauten (Ampel-/Lichtmasten, Blindenleiteinrichtung) anpassen, ohne den Querschnitt baulich zu verändern

2. Stufe: Kosten betrachten – wenn Stufe 1 nicht funktioniert.

Henning: eigentliches Ziel müssen beidseitige Radwege von der Stadt bis zur Stadtgrenze entlang der Kahlaischen und Rudolstädter Straße sein.

Beschluss:

Thema	Der Beirat fordert eine Untersuchung zur verbesserten Radverkehrsführung auf der Ostseite der Kreuzung Rudolstädter Straße/Grenzstraße entsprechend dem Vorschlag von Frau Zimmermann: ohne Querschnittsanpassung mit dem Ziel den Radweg gerade über die Grenzstraße zu führen und dazu die momentan hinderlichen Einbauten im gemeinsamen Rad-/Gehweg zu versetzen bzw. zu entfernen.
Ergebnis	Ja: 8 (von 8)

Ziel ist es, die Untersuchungsergebnisse in der Septembersitzung des Beirats vorzustellen und zu diskutieren

TOP6: Anträge für Sonstiges

Jacob: Themen, die man diskutieren möchte, sollen möglichst auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Dazu diese bitte per Email bis zu einer Woche vor dem Besprechungstermin an Lutz Jacob oder Ulrike Zimmermann senden.

Schwamberger: merkt an, dass man „sein“ Thema auch als Zuarbeit an den Schriftführer senden möge.

Wedekind: früher gab es mal eine „Fragestunde“ zeitlich begrenzt, die Wortmeldungen wurden gleich beantwortet oder bewertet und wenn nötig zu „richtigen“ Punkten gewandelt.

TOP7: Sonstiges

Anfrage Studierendenbeirat: Verbindung Beutenberg Campus und EAH ans Stadtzentrum

Studierendenbeirat: Einmündung Schott-Straße in Magdelstiege (bei Eisenbahnunterführung) – Steuerung überprüfen

SchmidtD: Mühlenstraße sollte wieder Tempo 30 angeordnet werden, da die Straßenbreite durch die parkenden Kfz nicht ausreicht, dass sich zwei Pkw

mit Tempo 50 begegnen können, wenn dann noch Radfahrer die Straße hinauffahren.

Dressler:

- Nächste Sitzung: Lastenräder: Förderung, Hindernisse und Wege
- Nächste Sitzung: Beschilderung: Göschwitzer /Rudolstädter Straße
- entlang der Winzerlaer Straße, Damaschkeweg sollten die Büsche / Bäume beschnitten werden, um Sichtbeziehungen/Querschnitte wieder herzustellen
- fragt die bereits mehrmals besprochene Beschilderungsänderungen an: Warum ist da immer noch nichts passiert (z.B. BMW-Autohaus, Brüssler Straße, ...) ?

Jacob: Schilder als TOP für eine der nächsten Sitzungen.

SchmidtD: Park / Ride im Nordgebiet funktioniert nicht mehr da die Einkaufsstätten (z.B. Kaufland) ihre Parkplätze überwachen.

Zimmermann: P&R ist nicht Aufgabe der Einzelhändler; Druck durch die Betroffenen direkt auf die Stadtverwaltung ausüben. Stadt kann es nicht wissen, wenn sich niemand meldet.

SchmidtD: als Vertreterin der Jenaer Bürger bringt sie genau deshalb das Thema park & ride ein, weil sie von Bürgern darum gebeten wurde.

Wedekind: Verkehrssicherheit: Änderung der Vorfahrtsregelung an Kreuzung Altburgau (Grenzstraße/ Geraer Straße; am Kindergarten, jetzt neu: rechts vor links) – Thürling: ist ein Wunsch des Ortsteilrats
Überweg am alten Paradiesbahnhof: Unvollständig gesicherter Überweg... (Ampel nur über Straße): Straba hält sich sehr oft nicht an die angeordneten 30 km/h, teilweise wird mit 40 - 45 km/h direkt an Kleinkindern vorbei gefahren. Welche Möglichkeiten gibt es, die Gefährdung dort zu verringern?

Zimmermann: Abriss/Neubau Saalebrücke bei Golmsdorf als Problem (Radfahrer sehen nicht/ignorieren die Umleitungs-/Hinweisschilder bei Kunitz), Ortstermin am 6. 6. 2018 um die Beschilderung zu überprüfen.

Schwamberger: Umfrage zur Klimaoase www-jenkas.de/ bis 25. 6. 2018

Um 19:50 Uhr schließt Lutz Jacob die Sitzung.

Termin der nächsten öffentlichen Sitzung

Dienstag der 14. 08. 2018 um 17.00 Uhr

Ort: Am Anger 26, Beratungsraum 1_03